

farbig

Pars III. Tit. XV. 179

will eines vnuerzogenen Rechtens seyn/auff dem Hoffe zu Rotweil/des Hoffgerichts so seyn wurd/ Zinstag nach Petri nächstkommend/das verkünden wir dir hie mit des Hoffgerichts geschwornen Worten/vnd besigeltten Brieffe/das du deines Rechtens als dann gegen ihme erwartest. Wann thäten sie dir des Rechtens nit statt/als dann vnuerzüglich / so würde dir dazumal darumb zu ihm oder ihr gericht mit Aberacht vnd Anlaitin/wie recht ist. Kommestu auch nit als dann vnuerzüglich/so würde er oder sie der Acht vnd Anlaitin halb/ vnd das du bisher auff in oder sie erlangt hast/ auch ledig gesprochen/wie recht ist. Geben mit des Keyf. Hoffgerichts zu Rotweil auffgetrucktem Insigel besigelt/Donnerstag post Kiliani, Anno N.N.&c.

Wie aber vnd mit was worten einer in das Achtbuch ein:vnd hernacher wider außgeschriben wurd? Respond. Also wurd er eingeschriben. Item Titius de Castro N. den thät in die Acht/ mit Tegen oder mit Vrtheil Sempronius de Villa noua. Vnd also wurd er außgeschriben/mit dreyen worten: Auch Titius de Castro N. hat sich sub forma iuris; hoc est; mit Recht auß Acht/heut dato gegen Sempronio de Villa noua erlediget. Oder also: Caius Opilio hat sich heut dato consensu Lucii actotis / wo er mit Vrtheil in Acht gewesen/außer Acht erlediget mit willen des Klägers. Quæ autem sit forma der Aberachte? Responsio: Es ist kein andere Form der Aberachte/ dann der Acht/als das bey der Cansley der stylus auff die Fälle/ der Nam der Acht vnd Aberachte gebraucht wurd/die dann notorii sind. De modo publicandi bannum, vide Petr. Ferrar. Castellan. *in notis ad Visitationis Abschiedt/ fol. 84. & seqq.*

Mit dem aber/so vnghehorsambs/vnd nit vollziehens halben/dessen so jme durch ein Eydt/oder Beyurtheil/welche Krafft einer Enturtheil hat/aufferlegt/vnd also propter contumaciam non parendi in die Acht erklärt/wirdt es also gehalten/das er sich keiner andern Gestalt/dann mit des Klägers willen auß der Acht erledigen mag/¹¹⁷ vnd da der Kläger/vnd der Aechter sich derwegen nicht vergleichen/ noch vertragen künden / wirdt die Sach durch sie beyde zu Hoffrichter vnd Vrtheilsprechern rechtlicher Moderation vnd Erkändtnuß gesetzt / diervell denn solcher vralter Gebrauch/den gemeinen geschribenen Rechten fast gleichförmig/wöllen Wir in diesem kein Enderung fürnehmen / sondern es dabey lassen beruhen.

¹¹⁷ De eo, quod banniti non nisi consentiente actore à banno liberari possint; paulo ante dictum; & vide omnino *supra*; priuilegium Maximiliani I. Imp. de anno 1496. Rotuvilensibus concessum; ad principium positum; & sæpius allegatum. *num. 15.*

Don